



Das Licht

@Soleatus: "schreibenreich" sollte eigentlich klein geschrieben sein, es war kein Scherbenreich gemeint, sondern ich hatte im Sinn, dass durch die Hitze der Sonne das Licht fast explodiert. Ich habe mal versucht die sprachlichen Fehler zu korrigieren, aber es wäre super, wenn du da noch welche benennen könntest, sollten in der neuen Version noch welche vorhanden sein. Der Anfang - auch wenn ich pathetische Gedichte nicht unbedingt schlecht finde :D - hat mir hier auch nicht sonderlich zugesagt und ihn mal umgeschrieben.

Würdest du sagen, das passt so schon besser? Bzw. woran würdest du etwas gequält-pathetisches festmachen?

Danke für die Kritik auf jeden Fall!

@lili.vostroy: Das Gedicht hatte mal eine Form, die irgendwie abhanden gekommen ist :D ... Aber ich hab es, nachdem ich es etwas umgeschrieben habe, mal wieder in Form gebracht.

"Gelöst" sollte klein geschrieben sein. Ich weiß auch nicht, warum hier so ein paar blöde sprachliche Fehler drin sind. Sry dafür. :/

Und mit "bleichend und belebend" (vorher belebt) hatte ich die Eigenschaft des Lichtes gemeint.

Das beispielsweise Klamotten ausgebleicht werden und das belebend hatte ich als Kontrast gedacht.

Bleichend - Es nimmt dem Gegenstand die Farbe, das Wilde

Belebend - Klar, Licht lässt Pflanzen wuchern und gibt der Erde Leben

Auch danke für deine Kritik! :)

Hier die überarbeitete Fassung:

Das Licht

Es brennt die Kugel heiße Lichter, verflüssigt unser Licht,
brodelt blaue Sphären, dass es scherbenreich zerbricht
und sich in wilden Sternen spiegelt.

Gleißend stoben Funken über blubbernd heiße Gischt,
bis ihr hallender Schein die grauen Wolken erwischt
und wilde Lanzen stechen.

Es graut sodann der Morgen trübe Sommerglanz,
in bequem, marodem Lichtertanz
und wild erstrahlt die Erde.

Schweigend und luftig leicht, zerstreut,
erscheint sogar ein Regenbogen heut'
und wilde Tönungen erscheinen.

Müde gähnend, träger Glieder,
legt farbloses Licht sich nieder
und scheint ruhig herab.



Das Licht

Es fällt über Berge, Bäche, weite Meere,
verwischt zaghaft über frischer Ähre
und es sonnt sich wilde Ruhe.

Bleichend und belebend, so fällt das Licht.
Keine Angst, dass es zerbricht?
Wo wandert es gerade? Dir durch's Gesicht?
Gelöst von allem und aller Pflicht.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).